

Unsere Vertreter im Aufsichtsrat:

Wie wollen wir
sie wählen? S. 1-2

Delegierten- oder Direktwahl

Was ist der Unter-
schied? S. 3

Election in 2012:

Employee
Representatives
at Board Level S. 4

Willst Du Deine Vertreter in den Aufsichtsrat wählen? Oder willst Du, dass es Andere für Dich tun?

Im Frühjahr nächsten Jahres finden – wie alle fünf Jahre – wieder die Aufsichtsratswahlen für die Arbeitnehmervertreter bei SAP in Deutschland statt.

Bei der Volksabstimmung über das Ausstiegsgesetz zur Landesfinanzierung zum Bahnhofprojekt Stuttgart 21 haben wir nun als Bürger die Wahl und können mitentscheiden, ob das Bauvorhaben finanziell auch wirklich wie geplant umgesetzt wird. Auch bei SAP können wir jetzt alle zusammen darüber mitbestimmen, nach welchem Wahlverfahren die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat gewählt werden.

JA, wir alle zusammen können entscheiden, ob wir in einer Direktwahl die Aufsichtsratsvertreter selbst bestimmen und dabei jeder eine eigene Stimme hat oder ob wir in einem indirekten Wahlverfahren lediglich die Wahlmänner und -frauen wählen, die dann wiederum – hinter verschlossenen Türen – die Aufsichtsratsvertreter bestimmen.

Die Landtagswahl in Baden-Württemberg in diesem Jahr hat gezeigt, was die Mehrheit von uns möchte: mehr direkte Demokratie, mehr Mitsprache und deutlich mehr Transparenz bei wichtigen Entscheidungen! Jetzt liegt es alleine an uns, dies auch bei der nächsten Aufsichtsratswahl hier bei SAP so umzusetzen.



**Delegiertenwahl
oder
Direktwahl?**



ENTER

Für mehr direkte Demokratie, mehr Mitsprache und deutlich mehr Transparenz bei wichtigen Entscheidungen!

Welche Alternative haben wir, über was können wir (mit)entscheiden?

Delegiertenwahl

1) Die Delegiertenwahl ist das gesetzlich vorgegebene Verfahren zur Bestimmung der Arbeitnehmervertreter in Aufsichtsräten von Aktiengesellschaften in Deutschland mit über 8000 Beschäftigten. Im ersten Schritt wählen wir die Wahlmänner und -frauen, die uns vertreten. In einem zweiten Schritt wählen diese Delegierten in drei Wahlgängen zuerst die fünf Arbeitnehmervertreter aus dem Kreis der Mitarbeiter, dann den einen Arbeitnehmervertreter der leitenden Angestellten und zuletzt die zwei Arbeitnehmervertreter, die von den bei SAP vertretenen Gewerkschaften vorgeschlagen sind.

Direktwahl

2) Die Direktwahl zur Bestimmung der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat muß bei SAP dagegen von 5 % der wahlberechtigten Mitarbeiter per Unterschrift

beim Wahlvorstand beantragt werden.

Werden die ca. 1000 Unterschriften vorgelegt, müssen sich in einer gesonderten Abstimmung über diesen Antrag auf Direktwahl mindestens 50 % aller Wahlberechtigten an der Abstimmung beteiligen. Wenn sich

„Das heißt: Du wählst selbst Deine Vertreter in den Aufsichtsrat und trittst Dein Wahlrecht nicht an Dritte ab!“

Wie schon bei der letzten Aufsichtsratswahl 2007, setzen wir uns auch bei der Aufsichtsratswahl 2012 für die Direktwahl unserer Arbeitnehmervertreter

rechtzeitig informieren und entsprechend um Eure Unterstützung bitten.

Macht bitte mit – mit Eurem Engagement schaffen wir mehr Demokratie!



die Mehrheit für eine Direktwahl ausspricht, hat anschließend jeder drei Stimmen, um jeweils Arbeitnehmervertreter aus dem Kreis der Mitarbeiter und die vorgeschlagenen Arbeitnehmervertreter der bei SAP vertretenen Gewerkschaften selbst zu wählen!

im Aufsichtsrat ein. Wir begrüßen es sehr, dass sich in den beiden Betriebsratsgremien der SAP AG und der SAP Deutschland eine Initiative zur Durchführung einer Direktwahl organisiert. Wir werden Euch über die weiteren Schritte zur Direktwahl

**Direkt wählen –
Selber bestimmen –
Einfluss nehmen –
Zukunft machen!**

Tschulligung, da habe ich mich verwählt!

Es ist schon mal jedem von uns passiert, wir haben uns verwählt. Kein Problem, wir entschuldigen uns, drücken die *Auflegetaste* und haben 20 Sekunden später den gewünschten Gesprächspartner.

Manchmal ist es jedoch ein wenig komplizierter. Und nachhaltiger! Manchmal müssen wir 5 Jahre warten, wenn wir uns verwählt haben.

Wieso, versteh ich nicht, um was geht es eigentlich???

Im Frühjahr 2012 werden die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat (ANV) gewählt.

Aha, und was habe ich damit zu tun?

Du wählst sie. Für fünf Jahre. Der Aufsichtsrat beruft und kontrolliert den Vorstand. So bestimmen es das Aktien- und das Mitbestimmungsgesetz.

Beruft und kontrolliert den Vorstand?

Ja, so isses. Und es gibt zwei Verfahren, wie die acht¹ ANV gewählt werden können.

1) Fünf der acht ANV kommen aus den Reihen der „normalen“ Belegschaft. Aus den abgegebenen Wahlvorschlägen wählst Du² mit Deiner ersten Stimme direkt einen Wahlvorschlag, der den oder die Kandidaten enthält, den/die Du gerne als ANV im Aufsichtsrat hättest. Jeder Wahlvorschlag kann mehrere Kandidaten enthalten, die alle bei den Konzerngesellschaften in Deutschland (SAP Deutschland & SAP AG) arbeiten.

Zwei der acht ANV werden von den im Betrieb vertretenen Gewerkschaften ins Rennen geschickt. Die Gewerkschaften müssen im Betrieb natürlich vertreten sein. Das heißt: Sie müssen Mitglieder haben. Idealerweise verfügen sie über eine organisierte Basis, die sogenannte Betriebsgruppe und treten nicht nur als „Einzelkämpfer“ an. Auch hier wählst Du mit Deiner zweiten Stimme direkt aus den abgegebenen Wahlvorschlägen.



Der achte ANV kommt aus den Reihen der leitenden Angestellten, wird jedoch nicht nur von leitenden Angestellten, sondern auch von Dir mit Deiner dritten Stimme gewählt.

Dann sind acht ANV gewählt, zusammen mit den acht Aufsichtsratsmitgliedern der Kapitalseite bilden sie den Aufsichtsrat.

2) Du wählst Delegierte. Und hast dafür nur eine Stimme.

Oha!

Bei der SAP werden ca. 90¹ Delegierte gewählt. Diese wählen dann...

Ja, wen wählen die? Das ist die Frage... Das weiß man nicht so genau...

Die Delegierten stehen auf Listen; diese Listen werden bei SAP üblicherweise aufgestellt/gefüllt von Seiten der ANV-Kandidaten. Der Platz auf einer Delegiertenliste und der erreichte Stimmenanteil der Liste entscheiden darüber, ob

ein Delegierter tatsächlich an der Wahl zu den ANV teilnimmt oder nicht. In der Regel gibt es weit- aus mehr wählbare Delegierten- listen als die acht ANV-Sitze im Aufsichtsrat. Dann nehmen nur die jeweils vordersten gewählten Plätze der Delegiertenliste an der sogenannten Delegiertenver- sammlung teil. Irgendwie finden sich dann in der ca. 90-köpfigen Delegiertenversammlung Mehr- heiten für acht Kandidaten; wie auch immer dies passiert.

Und jetzt willst Du bestimmt wis- sen, welches Wahlverfahren bei der SAP zur Anwendung kommt?

In Konzernen mit mehr als 8.000 Mitarbeitern (die SAP AG hat ca. 14.000, plus ca. 5.000 der SAP Deutschland) ist gesetzlich die Delegiertenwahl vorgesehen. Wir finden das schade, weil es umständlicher, intransparenter und weniger demokratisch ist und die Gefahr birgt, dass Deine Stimme verloren geht, also nicht in Deinem Sinne verwendet wird.

Wieso?

Weil Du Delegierte einer Liste wählst, von denen Du annimmst, dass diese dann auch „Deinen“ Kandidaten auf der Delegierten- versammlung wählen. Das muss aber überhaupt nicht so sein, denn es gibt keine Verpflichtung, den Kandidaten zu wählen, für den man aufgestellt wurde

oder für den sich die Liste ausgesprochen hat..

Mist, kann man da nix dagegen machen, also das andere Wahlverfahren nutzen? Dann kann ich sicher sein, dass meine Stimmen auch richtig ankommen!

Doch, geht!

Wie denn?

Zunächst müssen sich fünf Prozent der Wahlberechtigten beim Hauptwahlvorstand für eine **Direktwahl** aussprechen. Dies geschieht am besten durch eine Unterschriftensammlung. Abstimmberechtigt sind die Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften in Deutschland, so dass wir davon ausgehen, dass ca. 1.000 Unterschriften gesammelt werden müssen.

Kommt dieses Quorum zusammen, leitet der Hauptwahlvorstand eine

Urwahl ein. Im Rahmen dieser Urwahl können dann alle Wahlberechtigten darüber abstimmen, ob sie eine **Direkt-** oder Delegiertenwahl wünschen. An dieser Abstimmung müssen sich dann mindestens 50 % der Wahlberechtigten beteiligen und sich mehrheitlich für eine **Direktwahl** aussprechen.

Bei der letzten ANV-Wahl gab es diese Urabstimmung, bei der dann auch die weitaus meisten abgegebenen Stimmen für die **Direktwahl** gestimmt haben. Leider wurde die 50 %-Quote nicht erreicht, so dass es wieder eine Delegiertenwahl gegeben hat.

Das heißt für mich?

Unterschreibe also bitte den Aufruf zur **Direktwahl**, wenn Du dazu angesprochen wirst. Und, noch viel wichtiger: Beteilige Dich an dem o.g. Quorum! Nur, wenn mindestens 50 % der Wahl-

berechtigten teilnehmen, kommt es zur **Direktwahl**. Nur mit der **Direktwahl** gibt es kein Verwählen mehr!

Die entsprechenden Aufrufe werden Dich rechtzeitig und deutlich erreichen.



Election in 2012: Employee Representatives at Board Level

So ... why am I pointing this out now? It is simple: We, the voters, need to make a choice about how the voting will take place.

There are two options:

- **The default option is a delegate election.**
You have one vote for a delegate of your choice who then makes 3 votes for you – behind closed doors.
Hmm...doesn't sound transparent to you? Well, it isn't!
- **Direct election:**
You vote for yourself – 1 (wo)man, 3 votes!
Sounds better? More democratic?

What is this business of 3 votes? Let me elaborate. There are 8 employee representatives that can be elected and are divided into 3 categories:

- **5 „normal“ representatives**
- **2 union representatives**
- **1 representative for management employees**

This is how it works: Each employee can cast one vote for his/her candidate in each category – If we can secure a direct election!

Check out www.upgrade-me.de for a more detailed explanation as to what needs to be done.

¹ bei SAP, Anzahl hängt von der Konzerngröße ab

² wahlberechtigt sind die Mitarbeiter aller Konzerngesellschaften in Deutschland

V.i.S.d.P:

Bert M. Stach,
Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft,
Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin,
bert.stach@verdi.de, 0 30/6 95 63 13 67